

zur Minderung der Ertragsausfälle

Die Grundorganisationen der Partei in den Landwirtschaftsbetrieben unseres Kreises Burg richten zur Zeit ihre politisch-ideologische Arbeit darauf, die Genossenschaftsbauern und Arbeiter der Pflanzen- und Tierproduktionsbetriebe für gemeinsame Aktionen zur Minderung der durch die Dürre verursachten Ertragsausfälle zu mobilisieren.

Die lang anhaltende Trockenheit hat auch in unserem Kreis zu Mindererträgen in der Pflanzenproduktion geführt. Das Sekretariat der Kreisleitung hat die Lage analysiert und die Kampfaufgabe gestellt, alles zu tun, damit der Staatsplan für pflanzliche Produkte trotzdem erfüllt wird. Für die Versorgung der Viehbestände gilt es, Reserven der zusätzlichen Futterproduktion und des effektiveren Futtereinsetzes zu erschließen, damit auch das geplante staatliche Aufkommen an Tierprodukten erreicht werden kann. An der kontinuierlichen Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsgütern aus der eigenen landwirtschaftlichen Produktion, einem wichtigen Teil der Hauptaufgabe, wie sie als Aufgabe im Bericht des ZK an den IX. Parteitag gestellt ist, darf es keine Abstriche geben.

Dazu entfalten die Genossen viel Initiative. Auf Grund der Lage fanden in den Grundorganisationen außerordentliche Parteileitungssitzungen, zum Teil auch Mitgliederversammlungen, und danach Beratungen in den Arbeitskol-

lektiven statt. Dort haben die Genossen mit den Werktätigen erörtert, was zur Überwindung der komplizierten Situation getan werden kann. Die Beratungen waren von der Zuversicht getragen, daß in unserem sozialistischen Staat solche Schwierigkeiten durch gemeinsame Anstrengungen der ganzen Volkswirtschaft überwunden werden.

Die Genossen und die parteilosen Werktätigen unterbreiteten zahlreiche Vorschläge. Sie entfalten eine große Initiative zur verlustlosen Ernte des Stroh für Futterzwecke, für den zusätzlichen Anbau von Gemüse und Zwischenfrüchten sowie für den noch rationelleren Futtereinsatz. Die Genossenschaftsbauern wollen ihrer wichtigsten Bündnispflicht gegenüber der Arbeiterklasse trotz der Erschwernisse gerecht werden. Die Kreisleitung nutzt die Erfahrung der Grundorganisationen für ihre Führungstätigkeit.

Keine Abstriche vom Staatsplan

In den Pflanzenproduktionsbetrieben wird die Beregnung als wichtige Ergänzung des natürlichen Niederschlags zur Steigerung der Erträge genutzt. Dazu dienen 52 Wasserstauwerke, die in letzter Zeit errichtet worden sind. Wöchentlich kommen die Kooperationsräte zusammen und legen fest, wie die Futtererzeugung maximal erweitert und das vorhandene Futter am effek-

Leserbriefe

Sie wollen die Errungenschaften schützen

Der IX. Parteitag der SED hat die Notwendigkeit des Schutzes des Sozialismus und die Verteidigung unseres sozialistischen Vaterlandes in gebührender Weise unterstrichen. In dem von ihm beschlossenen Parteiprogramm wird betont, daß die Gewährleistung des Friedens und der Sicherheit auch von der DDR die weitere Stärkung der Verteidigungsbereitschaft erfordert. Die Verteidigung der Errungenschaf-

ten des Sozialismus und des sozialistischen Vaterlandes ist das Recht und die Ehrenpflicht eines jeden Bürgers der DDR.

In diesem Sinne handeln auch die Lehrlinge der Betriebsschule der Deutschen Post in Karl-Marx-Stadt. So sagte zum Beispiel Klaus Fischer: „Ich habe mich mit den Dokumenten des IX. Parteitages befaßt. Dabei hat sich in mir die Überzeugung gefestigt, daß der Weg unseres

Staates richtig ist, daß unsere Politik dem Wohl der Menschen und der Festigung des Sozialismus dient. Auf Grund dessen habe ich mich auch verpflichtet, als Soldat auf Zeit zu dienen, um die Errungenschaften der Werktätigen der DDR zu schützen und zu verteidigen.

Von 249 männlichen Lehrlingen an der Betriebsschule der Deutschen Post in Karl-Marx-Stadt haben sich bisher 67 für einen längeren Dienst in den Reihen unserer Nationalen Volksarmee entschieden. Davon wollen 15 Be-